

Missale

Di. 4. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 233

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Di. 4. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	12
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	17
Hallelujavers (Jahr I & II):.....	18
Evangelium (Jahr I & II):.....	19
Predigt:	22
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	26
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	27
Opfer:	28
Gabenbereitung:	29
Gabengebet:	30
Präfation:	30

Sanctus:	31
Hochgebet IV:	32
Epiklese:	34
Einsetzungsworte:	34
Akklamation:.....	35
Anamnese:	35
Interzession:.....	36
Doxologie:	37
Vater unser:.....	38
Friedensgruss:.....	39
Agnus Dei: (Lied oder...)	40
Kommunion:	40
Kommunionvers:	41
Kommunionausteilung:	42
Schlussgebet:	42
Mitteilungen: Verdankungen etc.	42
Schlusslied: Lied:	42
Segen:	43
Entlassung:.....	43
Auszug: Orgel:	43

Di. 4. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Hilf uns, Herr, unser Gott, führe uns aus den Völkern zusammen! Wir wollen deinen heiligen Namen preisen, uns rühmen, weil wir dich loben dürfen. (Ps 106,47)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Jesus ist Herr über die Natur und über die Dämonen, er ist auch Herr über Krankheit und Tod; das zeigen die beiden Wunder des heutigen Evangeliums. Die Heilung der kranken Frau wird erst vollendet durch das Wort Jesu. Jetzt erst erfährt auch der Glaube dieser Frau die notwendige Klärung.

Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung unserer Sünden bitten:

Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu berufen: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott des Lebens. Durch die Auferstehung deines Sohnes wissen wir: Der Tod ist überwunden, der Weg zu dir steht offen, unser Leben ist unvergänglich. Hilf uns, in dieser Gewissheit unser Leben anzunehmen und daraus zu machen, was du von uns erwartest.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Hebr 12,1-4) (Lasst uns mit Ausdauer in dem Wettkampf laufen, der uns aufgetragen ist)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

Brüder!

12,1 Da uns eine solche Wolke von Zeugen umgibt, wollen auch wir alle Last und die Fesseln der Sünde abwerfen. Lasst uns mit Ausdauer in dem Wettkampf laufen, der uns aufgetragen ist,

- 12,2 und dabei auf Jesus blicken, den Urheber und Vollender des Glaubens; er hat angesichts der vor ihm liegenden Freude das Kreuz auf sich genommen, ohne auf die Schande zu achten, und sich zur Rechten von Gottes Thron gesetzt.
- 12,3 Denkt an den, der von den Sündern solchen Widerstand gegen sich erduldet hat; dann werdet ihr nicht ermatten und den Mut nicht verlieren.
- 12,4 Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut Widerstand geleistet.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 22,26-27.28 u. 30ab. 30c-32 [R: 27b])

℞ – Den Herrn sollen preisen, die ihn suchen.

– ℞

22,26 Deine Treue preise ich in grosser Gemeinde;

ich erfülle meine Gelübde vor denen,
die Gott fürchten.

22,27 Die Armen sollen essen und sich
sättigen;

den Herrn sollen preisen, die ihn
suchen.

Aufleben soll euer Herz für immer. -
(R)

R – Den Herrn sollen preisen, die ihn suchen.
– R

22,28 Alle Enden der Erde sollen daran
denken

und werden umkehren zum Herrn:

Vor ihm werfen sich alle Stämme der
Völker nieder.

22,30ab Vor ihm allein sollen niederfallen die
Mächtigen der Erde,

vor ihm sich alle niederwerfen, die in
der Erde ruhen. - (R)

R – Den Herrn sollen preisen, die ihn suchen.
– R

22,30c Meine Seele, sie lebt für ihn;

22,31 mein Stamm wird ihm dienen.

Vom Herrn wird man dem künftigen
Geschlecht erzählen,

22,32 seine Heilstat verkündet man dem
kommenden Volk;
denn er hat das Werk getan. - R
R – Den Herrn sollen preisen, die ihn suchen.
– R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(2Sam 18,6.9-10.14b.24-25a.30-19,3) (Mein Sohn
Abschalom! Wäre ich doch an deiner Stelle
gestorben!)

Lesung aus dem zweiten Buch
Samuel:

In jenen Tagen

18,6 zogen die Leute Davids ins Feld, den
Israeliten entgegen, und im Wald
Efraim kam es zur Schlacht.

18,9 Plötzlich kam Abschalom in das
Blickfeld der Krieger Davids; er ritt
auf einem Maultier. Als das Maultier
unter den Ästen einer grossen Eiche
hindurchlief, blieb Abschalom mit
dem Kopf fest an der Eiche hängen,
so dass er zwischen Himmel und Erde
schwebte und das Maultier unter ihm
weglief.

- 18,10 Jemand sah es und meldete Joab: Ich habe gerade Abschalom an einer Eiche hängen sehen.
- 18,14b Joab nahm drei Spiesse in die Hand und stiess sie Abschalom, der noch lebend an der Eiche hing, ins Herz.
- 18,24 David sass zwischen den beiden Toren. Der Späher aber war auf das Dach des Tores, auf die Mauer, gestiegen, und als er Ausschau hielt, sah er einen einzelnen Mann herbeilaufen.
- 18,25 Der Späher rief dem König die Meldung zu. Der König sagte: Wenn er allein ist, dann bringt er eine gute Nachricht.
- 18,30 Der König befahl: Tritt zur Seite, und stell dich hierher! Ahimaaz trat zur Seite und blieb dort stehen.
- 18,31 Da kam auch der Kuschiter und sagte: Mein Herr, der König, lasse sich die gute Nachricht bringen, dass der Herr dir heute Recht verschafft hat gegenüber allen, die sich gegen dich erhoben hatten.
- 18,32 Der König fragte den Kuschiter: Geht es dem Jungen, Abschalom, gut? Der

Kuschiter antwortete: Wie dem jungen Mann möge es allen Feinden meines Herrn, des Königs, ergehen, allen, die sich in böser Absicht gegen dich erhoben haben.

19,1 Da zuckte der König zusammen, stieg in den oberen Raum des Tores hinauf und weinte. Während er hinaufging, rief er (immer wieder): Mein Sohn Abschalom, mein Sohn, mein Sohn Abschalom! Wäre ich doch an deiner Stelle gestorben, Abschalom, mein Sohn, mein Sohn!

19,2 Man meldete Joab: Der König weint und trauert um Abschalom.

19,3 So wurde der Tag der Rettung für das ganze Volk zu einem Trauertag; denn die Leute hörten an diesem Tag: Der König ist voll Schmerz wegen seines Sohnes.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 86,1-2.3-4.5-6 [R: 1a])

℞ – Wende dein Ohr mir zu, erhöre mich,
Herr! – ℞

86,1 Wende dein Ohr mir zu, erhöre mich,
Herr!

Denn ich bin arm und gebeugt.

86,2 Beschütze mich, denn ich bin dir
ergeben!
Hilf deinem Knecht, der dir vertraut!
- (℞)

℞ – Wende dein Ohr mir zu, erhöre mich,
Herr! – ℞

86,3 Du bist mein Gott. Sei mir gnädig, o
Herr!

Den ganzen Tag rufe ich zu dir.

86,4 Herr, erfreue deinen Knecht;
denn ich erhebe meine Seele zu dir.
- (℞)

℞ – Wende dein Ohr mir zu, erhöre mich,
Herr! – ℞

86,5 Herr, du bist gütig und bereit zu
verzeihen,

für alle, die zu dir rufen, reich an Gnade.

86,6 Herr, vernimm mein Beten,
achte auf mein lautes Flehen. - R

R - Wende dein Ohr mir zu, erhöre mich,
Herr! - R

Hallelujavers (Jahr I & II):



Christus hat unsere Leiden auf sich genommen, unsere Krankheiten hat er getragen. (Vgl. Mt 8,17)



Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mk 5,21-43) (Mädchen, ich sage dir, steh auf!)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

- 5,21 fuhr Jesus im Boot an das andere Ufer des Sees von Galiläa hinüber, und eine grosse Menschenmenge versammelte sich um ihn. Während er noch am See war,
- 5,22 kam ein Synagogenvorsteher namens Jäirus zu ihm. Als er Jesus sah, fiel er ihm zu Füssen
- 5,23 und flehte ihn um Hilfe an; er sagte: Meine Tochter liegt im Sterben. Komm und leg ihr die Hände auf, damit sie wieder gesund wird und am Leben bleibt.
- 5,24 Da ging Jesus mit ihm. Viele Menschen folgten ihm und drängten sich um ihn.
- 5,25 Darunter war eine Frau, die schon zwölf Jahre an Blutungen litt.
- 5,26 Sie war von vielen Ärzten behandelt worden und hatte dabei sehr zu

leiden; ihr ganzes Vermögen hatte sie ausgegeben, aber es hatte ihr nichts genutzt, sondern ihr Zustand war immer schlimmer geworden.

5,27 Sie hatte von Jesus gehört. Nun drängte sie sich in der Menge von hinten an ihn heran und berührte sein Gewand.

5,28 Denn sie sagte sich: Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt.

5,29 Sofort hörte die Blutung auf, und sie spürte deutlich, dass sie von ihrem Leiden geheilt war.

5,30 Im selben Augenblick fühlte Jesus, dass eine Kraft von ihm ausströmte, und er wandte sich in dem Gedränge um und fragte: Wer hat mein Gewand berührt?

5,31 Seine Jünger sagten zu ihm: Du siehst doch, wie sich die Leute um dich drängen, und da fragst du: Wer hat mich berührt?

5,32 Er blickte umher, um zu sehen, wer es getan hatte.

5,33 Da kam die Frau, zitternd vor Furcht, weil sie wusste, was mit ihr

- geschehen war; sie fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit.
- 5,34 Er aber sagte zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Geh in Frieden! Du sollst von deinem Leiden geheilt sein.
- 5,35 Während Jesus noch redete, kamen Leute, die zum Haus des Synagogenvorstehers gehörten, und sagten zu Jäirus: Deine Tochter ist gestorben. Warum bemühst du den Meister noch länger?
- 5,36 Jesus, der diese Worte gehört hatte, sagte zu dem Synagogenvorsteher: Sei ohne Furcht; glaube nur!
- 5,37 Und er liess keinen mitkommen ausser Petrus, Jakobus und Johannes, den Bruder des Jakobus.
- 5,38 Sie gingen zum Haus des Synagogenvorstehers. Als Jesus den Lärm bemerkte und hörte, wie die Leute laut weinten und jammerten,
- 5,39 trat er ein und sagte zu ihnen: Warum schreit und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, es schläft nur.

- 5,40 Da lachten sie ihn aus. Er aber schickte alle hinaus und nahm ausser seinen Begleitern nur die Eltern mit in den Raum, in dem das Kind lag.
- 5,41 Er fasste das Kind an der Hand und sagte zu ihm: Talita kum!, das heisst übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf!
- 5,42 Sofort stand das Mädchen auf und ging umher. Es war zwölf Jahre alt. Die Leute gerieten ausser sich vor Entsetzen.
- 5,43 Doch er schärfte ihnen ein, niemand dürfe etwas davon erfahren; dann sagte er, man solle dem Mädchen etwas zu essen geben.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Hebräerbrief macht uns Paulus einmal mehr klar, dass das ewige Leben uns von Gott nicht nachgeworfen wird, sondern wir das ganze Leben lang dafür kämpfen müssen. Paulus bezeichnet denn unser Leben auch als Wettkampf, in dem es erforderlich ist, den Siegeskranz zu gewinnen. Paulus erklärt damit zwei Dinge. Einerseits hindern uns die Fesseln der Sünde diesen Wettkampf zu bestehen

und Paulus fordert uns auf, diese Fesseln abzuwerfen. Diese Möglichkeit haben wir im regelmässigen Empfang des Bussakramentes, der Beichte. Andererseits fordert Paulus von uns Ausdauer. Kein Läufer eines Marathons erringt einen Siegeskranz, wenn er auch nur zehn Meter vor dem Ziel aufgibt. Es genügt nicht zu sagen: Ich habe es ja bis auf zehn Meter geschafft. Wenn einer die Ziellinie nicht überquert, dann hat er eben verloren. Dieselbe Ausdauer benötigen auch wir im Leben. Mag einer noch so gut leben, wenn er kurz vor seinem Tode von Gott abfällt, dann hat er eben die Ziellinie nicht überschritten. Paulus gibt uns jedoch auch ein Hilfsmittel, um bis an unser Ende durchzuhalten: "Auf Jesus blicken, den Urheber und Vollender des Glaubens, ohne auf die weltliche Schande zu achten. Denkt an Jesus, der von den Sündern solchen Widerstand gegen sich erduldet hat; dann werdet ihr nicht ermatten und den Mut nicht verlieren." Paulus fordert jedoch noch weit mehr: "Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut Widerstand geleistet."

Jahr II: Im zweiten Buch Samuel erfuhren wir, dass David in tiefe Trauer über den Tod seines Sohnes verfiel. Die einen werden nun sagen, dass David doch hätte froh sein können, dass sein Verfolger tot sei, denn schliesslich hätte dieser, sein eigener Sohn, nicht gezögert, David zu töten. Die anderen werden wiederum etwas Verständnis für David haben, der offenbar seinen Sohn liebte und ein guter Vater trauert nun mal um sein eigenes Fleisch und Blut,

mag es noch so böse gewesen sein. Doch auch hier erscheint David uns wieder als Archetyp für Christus. David hätte lieber sein eigenes Leben hingegeben, nur um seinen Sohn zu retten. David zeigt uns in unübertroffener Weise im Alten Testament, dass ein Vater bereit sein muss, für das Leben seines Sohnes lieber selber zu sterben. Doch David verzichtete auch um seines Volkes Willen lieber vorübergehend auf die Krone, als mit ansehen zu müssen, wie das Volk sonst niedergestreckt worden wäre. Gott selbst führte das Beispiel Davids weiter und gab in Jesus Christus sein Leben für uns, um uns zu retten. Auch Jesus verzichtete vorübergehend auf die Herrschaftskrone, um uns zu zeigen, was wahre Demut ist. Doch Gott wird, mehr noch als David, nach seiner Rückkehr auf den Thron für Gerechtigkeit sorgen und die Schuldigen bestrafen, die Treuen aber belohnen, wenn er wiederkommt und seine Krone einfordert.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir, wie Jesus die Tochter des Jäirus wieder zum Leben erweckte. Doch in diesem Ereignis erscheint noch eine zweite Frau und Jäirus selbst. Jäirus war ein verzweifelter Vater, der um das Leben seiner Tochter kämpfte. Jesus war sozusagen seine letzte Hoffnung und er bestürmte Jesus, ihn zu besuchen, damit Jesus seiner Tochter die Hände auflege und sie heile. Jäirus glaubte zwar an die Kraft Jesu, doch brauchte er das Zeichen der Berührung durch Jesus. Demgegenüber sehen wir die blutflüssige Frau. Sie hatte alles versucht, um von ihrem Leiden erlöst zu werden und dabei das ganze Vermögen ausgegeben. Auch für sie

war Jesus die letzte Hoffnung. Doch sie glaubte anders. Sie brauchte nicht die Berührung durch Jesu, um zu glauben. Ihr reichte sozusagen die Berührungsreliquie des Gewandes. Interessant ist nun die Reaktion Jesu. Er unterbricht seinen Gang zu Jäirus und fordert die Frau auf, sich zu melden. Sie tat das voller Furcht und Jesus schalt sie nicht, wegen des Vertrauens in die Berührungsreliquie des Gewandes, sondern sagte: "Meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Geh in Frieden! Du sollst von deinem Leiden geheilt sein." Dieses Ereignis hätte eigentlich den Glauben des Jäirus stärken sollen, doch dieses wurde durch die Nachricht des Todes der Tochter erneut erschüttert. Jesus wusste genau, dass das Mädchen tot war, doch er sagte, dass sie nur schlafe. Es war verständlich, dass die Leute Jesus auslachten, denn sie kannten wohl den Unterschied zwischen schlafen und tot sein. Hat Jesus hier gelogen? Nein, denn er kannte den Unterschied zwischen Schlafen und tot sein wesentlich besser, denn er heilte zwar Körper, doch immer auch die Seelen. Doch worauf gründet diese Aussprache Jesu? Vor der Erlösung der Menschen durch das Kreuz Jesu war der Himmel für die Menschen verschlossen. Wenn jemand verstarb, dann entschlief auch die Seele. Sie war dadurch nicht tot, sie schlief. Dies erfahren wir eindeutig, als König Saul durch eine Totenbeschwörerin den Propheten Samuel erscheinen liess und dieser fragte: "Warum störst du meine Ruhe?" Die Seelen vor der Erlösung durch Jesus verharrten somit in Ruhe, in einer Art Schlaf, und warteten auf ihr Gericht und dann entschied sich

erst, ob die Seele ewig leben würde oder verdammt sei. Die Seele dieses Mädchens schlief somit tatsächlich. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, wir legen die Gaben als Zeichen unserer Hingabe auf deinen Altar. Nimm sie entgegen und mach sie zum Sakrament unserer Erlösung.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage IV – Gotteslob und Gottesgeschenk [S. 446])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und deine Grösse zu preisen.

Du bedarfst nicht unseres Lobes, Es ist ein Geschenk deiner Gnade, dass wir dir danken. Unser Lobpreis kann deine Grösse nicht mehren, doch uns bringe er Segen und Heil durch unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn rühmen wir jetzt und in Ewigkeit dein Erbarmen und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, hilf mir in deiner Güte. Herr, lass mich nicht scheitern, denn ich rufe zu dir. (Ps 31,17-18)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, das Sakrament der Erlösung, das wir empfangen haben, nähre uns auf dem Weg zu dir und schenke dem wahren Glauben beständiges Wachstum.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

